

truhenherstellers AHT Cooling Systems GmbH durch den belgischen Klimatechnik-Spezialisten Daikin Europe um 881 Mio. €.

Der Gusto nahm zu

Heimische Unternehmen schlugen im vergangenen Jahr deutlich öfter bei ausländischen Unternehmen zu: Die Anzahl der Übernahmen in der Kategorie „Outbound“ stieg 2018 um 16 Deals an – ein Plus von beachtlichen 13,8%.

„Die Struktur der österreichischen Wirtschaftslandschaft befeuert Übernahmen ausländischer Unternehmen. Viele heimische Nischenmarktführer und



© PantherMedia/Roman Ivashchenko

”

Erstmals gab es wieder die meiste Aktivität im Industriesektor, der eine große Bedeutung als Motor der heimischen Wirtschaft hat.

Robert Hufnagel
EY Österreich

“

hochspezialisierte Unternehmen können nur im Ausland wachsen und richten ihren Blick daher auf attraktive Übernahmeziele jenseits der Landesgrenzen. Die Integration in ein starkes Europa ist eine Grundvoraussetzung für

M&A im Jahr 2018*

Unternehmen	Mrd. €
OMV (Ölfeld)	1,227
ZKW Holding (LG)	1,078
AHT Cooling Systems (Daikin)	0,881
CA Immo AG (SOF)	0,758
Xerium Technologies (Andritz)	0,647

* die fünf Größten mit Österreich-Bezug; Quelle: EY

den Erfolg heimischer Unternehmen“, so Robert Hufnagel, Partner und Leiter M&A Advisory bei EY Österreich. Deutschland ist für österreichische Investoren mit großem Abstand das attraktivste Investitionsziel – 44,7% aller Deals tätigten heimische Unternehmen im Nachbarland.

Weitere 40,2% der M&A-Deals schlossen Österreichs Unternehmen mit dem Rest von Europa ab; innereuropäische Deals sind mit 84,9% somit klar das bevorzugte Investitionsziel der österreichischen Käufer.

Weniger Käufe im Inland ...

Gleichzeitig ging das Interesse an österreichischen Unternehmen im vergangenen Jahr deutlich zurück. Die Anzahl der Übernahmen durch ausländische Investoren („Inbound“) sank um neun Deals oder 6,8%. Innerhalb Österreichs („Domestic“) gab es 28 Deals weniger – ein starker Rückgang um 29%.

Wie schon im Vorjahr gehen mit 32,5% die meisten Käufe von österreichischen Unternehmen auf das Konto deutscher Investoren. Weitere 39,8% der Übernahmen wurden von Investoren aus anderen europäischen Ländern getätigt – insgesamt hatten 2018 damit 72,4% aller Investoren in Österreich ihren Sitz in Europa.

Die Nachbarn

72,4% aller Investoren in Österreich haben ihren Sitz in Europa; 32,5% kommen aus Deutschland.

... Industrie beliebtestes Ziel

Nachdem in den letzten beiden Jahren die meisten Transaktionen im Immobiliensektor getätigt wurden, stehen heuer Industrieunternehmen ganz oben in der Gunst der Investoren. Insgesamt gab es 2018 im Industriebereich 81 Transaktionen mit österreichischer Beteiligung.

Dahinter folgen Unternehmen aus dem Technologie- (73) und Immobilienbereich (72). Bei den veröffentlichten Transaktionsvolumina liegt der Immobiliensektor mit 2,4 Mrd. € hingegen immer noch knapp vor der Industrie mit 1,9 Mrd. €.

Starke Signale

„Das starke Wirtschaftsjahr 2018 war auch ein starkes Transaktionsjahr für die österreichische Industrie. Erstmals gab es wieder die meiste Aktivität im Industriesektor, der eine große Bedeutung als Motor der heimischen Wirtschaft hat. Diese Entwicklung wird anhalten: Industrieunternehmen sind mitten in der digitalen Transformation und müssen sich neu aufstellen, um digitale Fertigungstechnologien zu implementieren oder ihre Geschäftsmodelle weiterentwickeln. Dafür sind und bleiben Übernahmen ein probates Mittel“, so EY-Experte Hufnagel.



Europe first

Innereuropäische Deals sind mit 84,9% das bevorzugte Investitionsziel österreichischer Käufer.